

# Auswirkungen der intravesikalen Anwendung von Hyaluronsäure und Chondroitinsulfat auf die Beschwerden bei schmerzhaftem Blasensyndrom/ interstitieller Zystitis

Porru D, Leva F, Parmigiani A, Barletta D, Choussos D, Gardella B, Daccò MD, Nappi RE, Allegri M, Tinelli C, Bianchi CM, Spinillo A, Rovereto B.

Int Urogynecol J. 2012 Sep;23(9):1193-9

## HYPOTHESE

Intravesikale Instillationen von Hyaluronsäure (HA) und Chondroitinsulfat (CS) führen bei Patienten mit interstitieller Zystitis/schmerzhaftem Blasensyndrom (interstitial cystitis/bladder painful syndrome, IC/BPS) zur Regeneration der geschädigten Glykosaminoglykan-Schicht.

## METHODEN

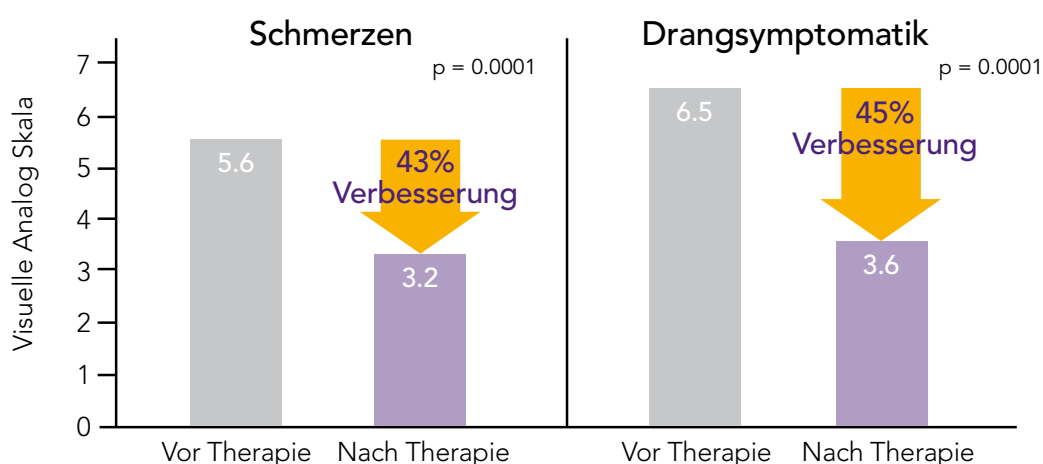
Zweiundzwanzig Patienten mit IC/BPS erhielten 8 Wochen lang einmal wöchentlich und anschließend 6 Monate lang alle 2 Wochen intravesikale Instillationen (40 ml) von Natrium-HA 1,6% und CS 2,0% in 0,9% Kochsalzlösung.

## ERGEBNISSE

Der Score für Harndrang ging von 6,5 auf 3,6 zurück ( $p = 0,0001$ ), während die Schmerzscores sich von durchschnittlich 5,6 auf 3,2 ( $p = 0,0001$ ) verbesserten. Das durchschnittliche Entleerungsvolumen stieg von 129,7 auf 162 ml ( $p < 0,0001$ ), begleitet von einer Abnahme der Entleerungshäufigkeit von 14 auf 11,6 in 24 Stunden ( $p < 0,0001$ ). Der IC Symptom und Problem Index sank von 25,7 auf 20,3 ( $p < 0,0001$ ), der Pain Urgency Frequency Score von 18,7 auf 12,8 ( $p < 0,0001$ ).

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Behandlung erwies sich bei dieser ersten Prüfung als wirksam und gut verträglich bei Patienten mit IC/BPS.



Porru et al. zeigen, dass mit einer Chondroitinsulfat-Hyaluronsäure-Lösung mit gleicher Konzentration hochsignifikante Verbesserungen der Schmerz- und Drangsymptomatik erreicht werden können.